BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
Fraktion im Gemeinderat

Balingen, 25.09.2022

Erwin Feucht

Sehr geehrter Herr Reitemann, Herr Verrengia, Herr Eppler und Gemeinderäte*innen,

selbstverständlich unterstützen wir den Ausbau unserer Ladeinfrastruktur in Balingen.

Wir vermissen allerdings die benötigte Vorberatung, vor allem im Stadtwerkeausschuss aber auch in den anderen Ausschüssen. Nun steht der Gemeinderat am Dienstag vor ziemlich vollendeten Tatsachen. Es ist allerdings davon auszugehen, dass die Mehrzahl der Ratsmitglieder nicht über sehr tiefe Kenntnisse in Bezug auf E-Lade und E-Mobilität verfügt.

In der Vorlage steht **"***Die Stadtwerke Balingen bearbeiten und errichten die Infrastruktur für Elektromobilität systematisch und zielorientiert."*

**Das kann nur der Fall sein, wenn wir eine nachlesbare Konzeption haben. Diese ist uns leider nicht bekannt.**

Zur allgemeinen Verständlichkeit möchten wir zuerst die verschiedenen Begriffe der Ladestationen benennen:

Normalladen (3,7kW bis 22 kW)
Schnellladen (ab 22kW bis 150 kW)
High Power Charging (ab 150kW bis 350kW)

Für uns stellen sich einige Fragen zu der Vorlage:

1. Auf welcher Grundlage wurde die Entscheidung getroffen, ausschließlich 20 Normal-Ladestationen (16 Messeparklatz und 4 Volksbankmesse) zu installieren und keine einzige Schnell-Ladestation?

   Bei den vorgesehenen Normal-Ladestationen (22KW) wird ein Auto in der Regel innerhalb von 3 Stunden vollgeladen. Wir hoffen jedoch, dass die Besucher mehr Zeit auf unserer Gartenschau verbringen. Kommt der Besucher*in nach 8 Stunden wieder zu seinem Fahrzeug zurück, würde dieser Stellplatz 5 Stunden blockiert sein ohne weiteren Umsatz generiert zu haben. Bei einer Schnellladestation liegt die Ladezeit bei max. 30 Minuten.

   Wurden diese Argumente abgewogen?

2. Langfristig ist der Standort Messeparkplatz für Schnellladestationen oder High Power Charging sehr interessant. Der Standort liegt verkehrsgünstig und ist sehr gut geeignet für Durchreisende, die in 20-30 Minuten laden und danach wieder 300-500km Reichweite haben. Warum haben die Verfasser der Vorlage dies nicht erwähnt?

   Eine Schnell-Ladestation wird im Norden an der Bizerba-Arena vorgeschlagen. Diese ist dort auch sinnvoll, da direkt an der B27 gelegen.

   Auf dem Freibadparkplatz würde eventuell eine Normalladestation ausreichen, da dort meistens Nutzer laden, die sich längerfristig im Freibad oder in der Stadt aufhalten. Zu überlegen wäre sowohl eine Schnell-Ladestation wie auch eine Normal-Ladestation.

   Dass wir mehr Ladepunkte für Mietwohnungen und Mehrfamilienhäuser anbieten müssen ist außer Frage. Hierbei handelt es in der Regel um das Laden über Nacht und kann sehr gut mit 11Kw erreicht werden. Bei dieser Leistung dauert der Ladevorgang ca. 6 Stunden. Da sind die 22Kw überdimensioniert und mehr 11kw Ladepunkte hilfreich.

3. Wer macht die Abrechnung der Ladestationen? Sind diese z.B. mit der ENBW-Karte nutzbar?
4. Was ist mit unseren bisherigen Ladestationen? Bleiben diese erhalten?
5. Haben die Stadtwerke einen Plan an welchen Standorten in der Stadt in den nächsten 2 Jahren Ladestation entstehen sollen.

**Aufgrund der offenen Fragen und der mangelnden Vorberatung möchten wir einen Antrag stellen:**

**Der Gemeinderat stellt die vorgeschlagenen Finanzmittel zur Verfügung. Die technische Umsetzung wird in den Ausschüssen mit Unterstützung von Fachexperten der Elektromobilität (ENBW/ADAC oder Ähnlichen) beraten. Die Finale Entscheidung wird im Oktober im GR getroffen.**

Wir wissen, dass die Zeit drängt. Eine Fertigstellung bis Mai 2023 ist ehrgeizig, aber es handelt sich auch um viel Geld. Leider sind bei uns noch zu viele Fragen offen, um der Vorlage ohne Bedenken zuzustimmen.